

Das Werk von Adolf Dietrich (1877–1957) erfuhr schon zu seinen Lebzeiten grosse Beachtung, wenngleich er in der damaligen Kunstszene ein Aussenseiter war. Als «Schweizer Rousseau» bekannt geworden, wurde er nicht zuletzt aufgrund seines geradezu märchenhaften Aufstiegs vom Kleinbauern aus Berlingen im Kanton Thurgau zum international gefeierten Künstler vielfach gewürdigt. Dietrichs Bilder wurden nach seinem Tod jedoch noch nie gemeinsam mit Werken anderer wichtiger Künstler seiner Zeit gezeigt, obschon er immer wieder gemeinsam mit Vertretern der Neuen Sachlichkeit, des Magischen Realismus und der Naiven Kunst rezipiert wurde.

Diese neue Monografie präsentiert erstmals bekannte und unbekannte Werke Dietrichs gemeinsam mit Bildern von Cuno Amiet, Albert Anker, Otto Dix, Giovanni Giacometti, Ferdinand Hodler, Henri Rousseau, Niklaus Stoecklin, Félix Vallotton und anderen. Die Textbeiträge stellen Dietrichs Schaffen in den kunsthistorischen Kontext und zeigen seine bis in die heutige Zeit reichende Bedeutung auf.

## Der «Malermeister von Berlingen» im Vergleich mit seinen Zeitgenossen: eine Neuentdeckung

Erste Monografie, die Adolf Dietrichs Werk umfassend im Kontext seiner Zeitgenossen und Nachfolger präsentiert

Zeigt Dietrichs künstlerische Qualität auf, die bis heute allen Vergleichen standhält

### Mit durchaus zeitgemäßem Charakter

Adolf Dietrich in seiner Zeit und darüber hinaus

Herausgegeben von Katja Herlach und Dorothee Messmer, Kunstmuseum Olten

Mit Beiträgen von Markus Landert und Dorothee Messmer

Gestaltet von Bonbon

Text deutsch und englisch

Gebunden  
ca. 240 Seiten, ca. 150 farbige Abbildungen  
20 × 28 cm  
978-3-85881-467-8  
sFr. 59.– | € 58.–

Erscheint im September 2015



Dorothee Messmer, geboren 1964, studierte Kunstwissenschaft und Volkskunde an der Universität Zürich und ist seit 2012 Direktorin des Kunstmuseums Olten. Sie hat den Nachlass Adolf Dietrichs wissenschaftlich aufgearbeitet.

Katja Herlach, geboren 1973, studierte Kunstwissenschaft an der Universität Zürich, ist seit 2003 Konservatorin der Oltener Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts und seit 2009 Kuratorin am Kunstmuseum Olten.

neues Cover folgt ...

